



Antrag

der Abgeordneten **Nicole Bäuml**, **Dr. Simone Strohmayer**, **Doris Rauscher**, **Ruth Waldmann**, **Katja Weitzel**, **Horst Arnold**, **Florian von Brunn**, **Martina Fehlner**, **Christiane Feichtmeier**, **Holger Grießhammer**, **Sabine Gross**, **Volkmar Halbleib**, **Ruth Müller**, **Anna Rasehorn**, **Markus Rinderspacher**, **Harry Scheuenstuhl**, **Arif Taşdelen SPD**

Berufliche Bildung stärken II: Schulsozialarbeit an allen beruflichen Schulen etablieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen eine wertvolle Unterstützung für die Bildungs- und Erziehungsarbeit an bayerischen Schulen sind, um Kinder und Jugendliche stark und verantwortungsbewusst zu machen und sie auf einem Stück ihres Weges zu begleiten. Der Übergang in die berufliche Ausbildung und damit in die Arbeitswelt stellt für viele junge Menschen eine besondere Herausforderung dar und muss entsprechend begleitet werden.

Daher wird die Staatsregierung aufgefordert, das Programm „Schule öffnet sich“ und damit Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen flächendeckend an allen beruflichen Schulen in Bayern zu etablieren.

Begründung:

Als speziell ausgebildete Fachkräfte übernehmen Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen zahlreiche und vielfältige Aufgaben: Sie führen Präventionsprogramme durch, um beispielsweise Mobbing, Gewalt oder Sucht vorzubeugen. Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern, können sich bei persönlichen oder schulischen Problemen an sie wenden. Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen fungieren als neutrale Vermittlerinnen und Vermittler bei Konflikten und arbeiten eng mit Lehrkräften, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie anderen Fachkräften zusammen. Zudem bauen sie ein Netzwerk zu außerschulischen Einrichtungen auf, um Schülerinnen und Schülern und ihren Familien bei Bedarf weiterführende Unterstützung anbieten zu können.

Die Bedeutung der Schulsozialpädagogik liegt auf der Hand: Sie trägt zu einem positiven Lernklima bei, in dem sich alle wohlfühlen und konzentriert lernen können. Durch individuelle Beratung und Förderung unterstützen Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Stärken zu entwickeln und ihre Schwächen zu überwinden. Darüber hinaus stärken sie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und fördern soziale Kompetenzen wie Toleranz und Respekt. Außerdem sind sie wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Lehrkräfte.

Bislang sind Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen noch nicht flächendeckend an allen beruflichen Schulen in Bayern eingesetzt und etabliert. Das muss sich ändern, wenn der beruflichen Bildung der Stellenwert zuteil kommen soll, den sie verdient und der auch in regelmäßigen Abständen durch die Staatsregierung propagiert wird.